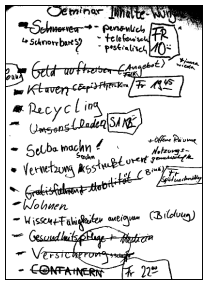


Grundkurs „Selbstorganisation in Alltag und Politik“

★10.-13. April 06 in der Offenen Uni BerlinS (Phillipstr. 13, www.offeneuni.tk)



Widerständigkeit ist fast immer auf eine kurze „Sturm und Drang“-Phase beschränkt – auch, weil es kaum organisierte Versuche gibt, kapitalistischer Zwänge im Alltag zurück zu drängen. Der dreitägige „Grundkurs“ richtet sich an alle, die sich Wissen aneignen wollen, um sich systematisch der Abhängigkeit von Lohnarbeit oder Staatskohle zu entziehen – um mehr Zeit für radikale Politik und ein schönes Leben zu haben. Neben der Weitergabe von Erfahrungen ist auch Raum für's direkte Ausprobieren. Es gibt zwar auch ‚fest‘ angesetzte Workshops – je nach Interesse können gerne weitere Runden zu allen Aspekten selbstorganisierten Lebens hinzukommen.

Mo, 10. April, 18 Uhr, Offene Uni: **Einführung, Brainstorming & Programmplanung**

Welche Möglichkeiten bietet Selbstorganisation, um sich individuell und kollektiv den Zwängen von Markt und Staat zu entziehen? Was sind Grundvoraussetzungen? Was sind die Grenzen? Nach einem kurzen Input ist Raum zur Programmplanung für den Grundkurs, um z.B. Workshops oder Übungsphasen zu vereinbaren.

Di, 11. April, 11 Uhr, Offene Uni:

Workshop „Alles für alle. Gemeinsame Infrastruktur, Lebensbereiche verbinden“

Alles privat anzuschaffen ist zeitaufwendig und erhöht den Druck zur Lohnarbeit. Dabei ist es viel einfacher, zusammen mit anderen einen gemeinsamen Reichtum zu schaffen – besonders dann, wenn es gar keine abgeschotteten Privatbereiche mehr gibt. Was sind Beispiele und Möglichkeiten gemeinsamer Infrastruktur?

Di, 11. April, 14 Uhr, Umsonstladen Berlin-Mitte (Brunnenstr. 183):

Workshop „Umsonstläden als Teil umfassender Selbstorganisation“

Muss ich selbstlos sein, um einen Umsonstladen aufzubauen? Welchen Nutzen hat diese „Einrichtung“ für einen selbstorganisierten Alltag und die politische Kommunikation? Welche Rolle spielen U-Läden für den Ausstieg aus Marktzwängen?

Mi, 12. April, 11 Uhr, Offene Uni: **Workshop und Praxiskurs „Schnorren“**

Was gibt es wo? Wie funktioniert effektives Schnorren bei Firmen? Nach allgemeinen Einführungen zu den Möglichkeiten des Schnorrns besteht ausgiebig Gelegenheit, sich selbst zu versuchen – direkten Schnorren, Anrufen bei Firmen usw.

Mi, 12. April, 16 Uhr, Offene Uni: **Workshop „Gratisessen systematisch organisieren“**

Volle Kühlschränke ohne Geld – geht das? Was sind Möglichkeiten und Grenzen? Wie funktioniert „Container“, d.h. das gezielte Abgreifen von Resten aus dem Zwischenhandel?



Infos, Anmeldung, Kontakt

★Infos: www.apo-wiki.de.vu, www.autoorganisation.org

★Kontakt, Anmeldung: Enrico (enrico@projektwerkstatt.de), Espi (piratenutopie@web.de), Handy: 0174-7640667

Her mit unabhängigen Strukturen - Freiräume aufbauen!

★14.-17. April 06 als autonomer Teil der Autoorganisation (www.autoorganisation.org)

★Ort: **Supamolli**, Jessnerstr. 41, 10247 Berlin (U + S - Bhf. Frankfurter Allee)



Viele Autonome Zentren sind nur solange „autonom“, wie Räume von der jeweiligen Stadt zur Verfügung gestellt werden. Projekte mit emanzipatorischer Zielsetzung sind oft abhängig von staatlichen Förderungen (Hauptamtliche, Räume, Gelder vom AStA) und daher anfällig für Eingriffe von außen. Und auch die einzelnen AkteureInnen sind in der Regel in gesellschaftliche Zwänge wie Schule, Ausbildung oder Lohnarbeit eingebunden. Für eine Bewegung „von unten“ ist der Aufbau materiell wie politisch unabhängiger Strukturen ein wichtiger Teil.

Daher laden wir ein, auf und neben dem Kongress Autoorganisation in Berlin eine selbstkritische Debatte über die Organisation von Freiräumen und autonomer Projekte zu starten. Naheliegende Themenfelder (Erweiterungen jederzeit möglich):

- ★Möglichkeiten der Selbstorganisation politischer Projekte ohne Markt und Staat
- ★Selbstorganisation und Gratis-Ökonomie in unserem Alltag
- ★Rechtsformen und rechtliche Absicherung für Freiräume
- ★Planung praktischer Schritte (Netzwerke gegenseitiger Hilfe, kooperative Nutzung von Ressourcen, Weitergabe von Know-How über Seminare, Webseiten)
- ★Wege zur gleichberechtigten Organisation von Freiraum-Projekten

Wie organisiert sich das Treffen?

Als Rahmen schlagen wir ein viertägiges Open Space vor – d.h. einen offenen Rahmen, in dem das Programm dynamisch entwickelt wird von allen, die daran teilnehmen. Daher werden wir den Treffpunkt so einrichten, dass Raum ist für viele kleine Runden, die bei möglichst hoher Transparenz hoffentlich produktiv sein können – Infowand, Wandzeitungen und Materialien zur Dokumentation werden dabei behilflich sein. Durchgehender Treffpunkt für das Open Space ist das Supamolli. Infos zu Open Space: www.hierarchie.de.vu



Freitag, 14. April, 19 Uhr: Tuschelrunden zum Organisationsansatz

Unsere Idee ist, an diesem Abend mit einem möglichst schwungvoll und gleichberechtigten Austausch zu starten, damit an den folgenden Tagen die Interessen der anwesenden Menschen im Mittelpunkt stehen. Als Methode schlagen wir das Prinzip der Tuschelrunde vor, um sich zu „beschnuppern“, eigenen Interessen offen zu legen, Ideen und Fragen zu sammeln, um darauf aufbauend Verabredungen für Arbeitsgruppen usw. zu treffen.

Samstag, Sonntag & Montag ab 11 Uhr: Frühstück & Fortsetzung des Open Space



An diesen drei Tagen startet das Open Space „Her mit unabhängigen Strukturen – Freiräume aufbauen“ um 11 Uhr mit gemütlich-produktivem Frühstück als Startpunkt für Debatten, Verabredungen für den Tag usw.

Infos zum Organisationsansatz „Her mit unabhängigen Strukturen“

- ★Infos: www.apo-wiki.de.vu (dort können schon jetzt eigene Ideen, Fragen und so eingetragen werden - Einmischung ausdrücklich erwünscht!)
- ★Kontakt, Anmeldung: Enrico (enrico@projektwerkstatt.de), Espi (piratenutopie@web.de), Handy: 0174-7640667